

Vormoderne Bildungsgeschichte online – die neue digitale Vortragsreihe des AVE

DIE PÄDAGOGISCHEN VORLESUNGEN KARL HEINRICH SEIBTS IN PRAG

Die frühere Forschung nahm den Prager Aufklärer Karl Heinrich Seibt vornehmlich als einen Literatur- und Sprachwissenschaftler wahr. Seine Beiträge zur Moralphilosophie und anderen Wissenschaften wurden von den Forscher*Innen ebenfalls aus dieser Perspektive betrachtet. Das Problem mit der älteren Forschung bestand darin, dass sie Seibts Leistungen nur aufgrund der gedruckten Texte einschätzte. Der Inhalt seiner Moralphilosophie und Pädagogik wurde jedoch eher in den Manuskripten zu seinen Vorlesungen festgehalten. Diese wurden wegen des Seibtprozesses von 1779 gesammelt, aber seit langem nicht in der Forschung benutzt. Ivo German beschäftigt sich in einem Projekt seit einigen Jahren damit, diese Manuskripte zu rekonstruieren. Nachdem er die zerstreuten Manuskripte in verschiedenen Archiven, Bibliotheken und Nachlässen zusammensuchte, beschäftigte sich German zunächst mit der Rekonstruktion von Seibts Ethik. Die Darstellung wurde in dem Themenheft der Studies on Voltaire and the Eighteenth Century 2011 veröffentlicht. Es erfolgte sodann die Auswertung seiner pädagogischen Manuskripte, so dass schließlich die Rekonstruktion von Seibts praktischer Philosophie abgeschlossen werden konnte. Diese Darstellung wurde in JKGE 2020/1 veröffentlicht. Sie zeigte, dass Seibts Vorlesungen mit der Maria Theresianischen Schulreform überhaupt nicht zusammenhingen. In diesem Vortrag möchte Ivo German einige überraschenden Aspekte der Seibt'schen Pädagogik diskutieren.

REFERENT: Ivo German (1976) ist ein tschechischer Historiker, welcher sich mit Ethik und Rechtsphilosophie der Aufklärung befasst. Er unterrichtet an der Südböhmischen Universität zu Budweis. Er ist der Verfasser von „Adel und Aufklärung“. Bildungsverhalten des Wiener Hofadels im 18. Jahrhundert von 2010, und Herausgeber von „Enlightenment in Bohemia“ von 2011. Zuletzt veröffentlichte er zwei Bücher über die Rechtsgeschichte der Leibeigenschaft in Böhmen.

TERMIN: Mittwoch, 13. Dezember 2023, 17.00 Uhr via ZOOM

Bitte melden Sie sich für den Vortrag bis zum 12. Dezember 2023 per E-Mail an. Sie erhalten dann den Zoom-Link für die Veranstaltung. E-Mail-Adresse: ave@dgfe.de

Bitte beachten: Der Vortrag wird aufgezeichnet und öffentlich zugänglich gemacht. Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden!



Über den Arbeitskreis ‚Vormoderne Erziehungsgeschichte‘

Die Tätigkeit des Erziehens ist wohl so alt wie die Menschheit selbst. Aus diesem Grund hat es sich der ‚Arbeitskreis Vormoderne Erziehungsgeschichte‘ (AVE) zur Aufgabe gemacht hat, aufzuzeigen, dass frühere Epochen nicht nur pädagogisch produktiv gewesen sind, sondern auch bis heute nachwirkende Muster von Erziehung geprägt haben.

So haben bereits im Mittelalter die Frage nach dem Verhältnis von Sünde und Gnade, die höfisch-ritterliche Kultur und das sich entwickelnde städtisch-bürgerliche Milieu die Theorie und Praxis der Erziehung beständig herausgefordert. In der ‚Frühen Neuzeit‘ beflügelten z.B. Reformation, Konfessionalismus, Staatswohlinteressen, Humanismus und Aufklärung das Nachdenken über Erziehung und legten epochenübergreifende Grundlinien für die Pädagogik. Insofern nimmt der seit 1985 im Rahmen der Sektion ‚Historische Bildungsforschung‘ bestehende Arbeitskreis vor allem die Zeit vom Mittelalter bis etwa zur Mitte des 19. Jahrhunderts in den Blick.

Charakteristisch für den AVE ist seine internationale Vernetzung sowie seine erprobte interdisziplinäre Arbeitsweise. Es gelingt ihm, Forscherinnen und Forscher aus unterschiedlichen Disziplinen – so etwa aus der Erziehungs-, Geschichts- und Literaturwissenschaft, der Theologie oder Philosophie – zusammenzubringen, um bildungshistorisch relevante Fragestellungen aus verschiedenen fachlichen Perspektiven zu beleuchten. Dabei sollen verstärkt auch außereuropäische Entwicklungen berücksichtigt werden.

Am 23. März 2022 startet der AVE mit seinem neuen digitalen Vortragsformat ‚Vormoderne Bildungsgeschichte online‘, mit dem der fachliche Austausch zwischen den Tagungen angeregt werden soll.

Weitere Informationen zum AVE sowie zu Veranstaltungen und Tagungen finden sich auf der Website der DGfE – Sektion 1 – Historische Bildungsforschung.

Mitarbeit im AVE

Sind Sie an einer aktiven Mitarbeit im AVE interessiert? Wenn Sie zu bildungshistorischen Themen der Vormoderne, d.h. von der Antike bis ca. zur Mitte des 19. Jahrhunderts forschen, dann sind Sie – unabhängig von Ihrer Fachdisziplin – im AVE herzlich willkommen. Wichtigstes Organ ist die regelmäßig tagende Mitgliederversammlung. Diese wählt auch das Sprechergremium. Durch die Mitarbeit in beiden Organen können Sie die inhaltliche Arbeit des AVE aktiv mitgestalten. Eine Mitgliedschaft in der DGfE ist nicht Voraussetzung für das Engagement.

Ihr kurzer Draht zum AVE und zur Aufnahme in den E-Mail-Verteiler:

ave@dgfe.de

Das Sprechergremium des AVE besteht zurzeit aus:

PD DR. ALEXANDER MAIER

(Universität des Saarlandes, Saarbrücken),
Erster Sprecher des AVE

PROF. DR. MARTIN HOLÝ

(Tschechische Akademie der Wissenschaften, Institut für Geschichte, Prag),
Stellv. Sprecher des AVE

JUN.-PROF. DR. SEBASTIAN ENGELMANN (Pädagogische Hochschule Karlsruhe)

DR. DES. MICHAEL ROCHER (Universität Siegen)

DR. SUSANNE SPIEKER

(Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau)

HENDRIK HOLZMÜLLER (Universität Münster)

Link:

<https://www.dgfe.de/sektionen-kommissionen-ag/sektion-1-historische-bildungsforschung/arbeitskreise-kooperationen/ave-arbeitskreis-vormoderne-erziehungsgeschichte>

DGfE Deutsche Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft



Arbeitskreis Vormoderne
Erziehungsgeschichte

INSTITUTE OF HISTORY

Czech Academy of Sciences



UNIVERZITA J. E. PURKYNĚ V ÚSTÍ NAD LABEM

Filozofická fakulta